

Allan Merson

The Free Press (1851-1856)\*

Zu den Tageszeitungen und Periodika, für die Marx in den fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts schrieb, gehörten The Sheffield Free Press, The Free Press und deren monatliche Ergänzungen oder "Serials".

In diesen Publikationen wurden sowohl die acht Artikel über Palmerston, die ursprünglich in der New York Tribune und im People's Paper der Chartisten veröffentlicht worden waren, zwischen November 1855 und Februar 1856 nachgedruckt, als auch die Artikel von Marx über Kars (die auch schon im People's Paper erschienen waren) in zusammengefaßter Form im Mai 1856 zum Abdruck gebracht.<sup>1</sup> Weitere Beiträge von Marx erschienen bis 1859 von Zeit zu Zeit in der Free Press.<sup>2</sup>

The Sheffield Free Press und die Free Press wurden gewöhnlich ohne Differenzierung als "Urquhart-Zeitungen" dargestellt; die eine erschien in Sheffield, die andere in London. Das Verhältnis der beiden Zeitungen zu einander und zu David Urquhart war aber komplizierter, und Ungenauigkeiten bezüglich Datum und Ort haben sich in viele Berichte eingeschlichen.<sup>3</sup> Es lohnt den Versuch, die genauen Fakten nachzuweisen, denn sie erhellen Ursprünge und Grenzen der Zusammenarbeit von Marx mit der Urquhart-Bewegung.

Die Zeitung erblickte das Licht der Welt als The Sheffield Free Press am 4. Januar 1851. Jeweils sonnabends erschien das Wochenblatt, zum Preise von Fourpence oder vielleicht 4 1/2 Pence. Sie entsprang dem Austritt eines Teiles der Mitarbeiter des Sheffield Independent, der meistgelesenen und einflußreichsten liberalen Wochenzeitung der damali-

\* Ich danke Genossen Bill Moore aus Sheffield für seine Hilfe. A. M.

gen Zeit; und es waren zwei ehemalige Schriftsetzer des Independent, die die Gesellschaft bildeten und mit dem Druck der neuen Zeitung begannen.<sup>4</sup> In ihrem Ankündigungsprospekt, in dem um Subskriptionen gebeten wurde, erklärte sich die Sheffield Free Press selbst "frei von allen Parteibindungen". Aber ihr Erscheinen muß in Verbindung mit dem schnellen Aufstieg einer ultraradikalen und demokratischen Partei zu dieser Zeit in Sheffield, unter der Führung einer der eigenwilligsten politischen Persönlichkeiten jener Zeit, Isaac Ironside, gesehen werden. Obwohl die genaue Rolle Ironsides bei der Gründung der neuen Zeitung ungewiß bleibt, kann nur wenig Zweifel bestehen, daß er von Anfang an einen entscheidenden Einfluß auf ihren Inhalt nahm und zu einem gewissen Zeitpunkt ihr Eigentümer wurde. Um die Rolle zu verstehen, die die Zeitung spielte, ist es notwendig, einen Blick auf sein Leben zu werfen.<sup>5</sup>

Ironside wurde 1808 in der Nähe Sheffields, in dem Industriedorf Masborough, das als "ein Zentrum abweichender Ansichten und als eine Brutstätte des Radikalismus" bezeichnet wurde, geboren.<sup>6</sup> Mit 12 Jahren wurde er in die Lehre gegeben, um die schwere Arbeit eines Ofenrost-Monteurs zu erlernen. Anschließend arbeitete er in einer lokalen Eisengießerei. Doch im Laufe der Zeit qualifizierte er sich im Abendstudium zum Buchhalter, übte diesen Beruf aus und "machte in Kommerz".<sup>7</sup> Schließlich brachte er es zum "erfolgreichen Grundstücksmaler und Eisenbahn-Aktienbesitzer mit einem persönlichen Vermögen von mehreren Tausend Pfund".<sup>8</sup>

Bei Ironside (wie vorher schon bei Robert Owen) spornte der Geschäftserfolg nur noch das Interesse an Reformen an. Schon in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts warf er sich mit Eifer als Führer einer Gruppe von jungen Ultra-Radikalen in die Politik. Von der Politik der Whigs enttäuscht, wandte er sich den Ideen Owens zu und wurde zum führenden Owenisten in Sheffield. 1839 wurde er als Sekretär der Handwerker-Bibliothek abgesetzt, weil er Bücher über Sozialismus zugänglich machte. Er war auch weitgehend für den Bau der "Hall of Science" in Sheffield verantwortlich, der ersten im Lande, die von Owen selbst im März 1839 als Bildungseinrichtung eröffnet wurde und die zugleich mit einem Genossenschafts-Magazin verbunden worden war. Zur selben Zeit wandte sich Ironside Owens Vorstellungen von der

Schaffung landwirtschaftlicher Kommunen zu und wurde einer der Förderer der Owenistischen Siedlung von Queenwood bei Tytherley in Hampshire; und als dieses ehrgeizige Projekt im Jahre 1845 zusammenbrach, soll Ironside angeboten haben, "sein persönliches Vermögen in einen verzweifelten letzten Versuch zu stecken, die grundlegende Richtigkeit des Gedankens geplanter landwirtschaftlicher Kommunen zu beweisen".<sup>9</sup>

Für Ironside schloß der Owenismus nicht den Chartismus aus; und die Erhebung Sheffields im Jahre 1843 zum Wahlkreis öffnete für ihn und andere Ultra-Radikale ein neues Betätigungsfeld in der Lokalpolitik. Im Jahre 1846, als Ironside zum ersten Male in den Rat des Wahlkreises gewählt wurde, stand er an der Spitze einer gut organisierten Partei. Zunächst als Chartisten, später als Zentral-Demokratische Partei bekannt, gewannen sie 1847 acht Sitze und nach einem weiteren Sieg bei den Wahlen von 1849 waren sie mit 22 Sitzen nahe daran, die Kontrolle über den Rat zu gewinnen.<sup>10</sup> In den Parlamentswahlen von 1847 befürwortete Ironside auch die Kandidatur des Chartisten Thomas Clarke für Sheffield; und zwei Jahre später war es vor allem der chartistisch-demokratischen Unterstützung zu danken, daß der prominente Radikale J. A. Roebuck zum M. P. für Sheffield gewählt wurde.

Ironside zögerte nicht, seinen Einfluß in städtischen Angelegenheiten geltend zu machen. Eines der ersten lokalen Probleme, das er aufgriff, war das des Workhouse. Im Januar 1848 erschien er vor den Behörden als Interessenvertreter von sieben Paupers, die der "Insubordination" beschuldigt wurden und brachte die Angelegenheit auch im Stadtrat zur Sprache, wo er deren Maßregelung anprangerte. Er verlangte weiterhin eine umfassende Untersuchung der Beschäftigung von Paupers, und es gelang ihm, die Armenbehörde dazu zu bewegen, ein Landurbarmachungsprogramm für Paupers in einem Moor, das für diesen Zweck gepachtet wurde, zu beschließen. Während der folgenden Jahre agitierte Ironside für eine Erweiterung dieses Programms, so daß alle Insassen des Workhouse in einer Gemeinschaft, ähnlich einer Owenistischen Kommune, angesiedelt würden.<sup>11</sup>

Am Ende der vierziger Jahre entfernte sich Ironside sowohl vom orthodoxen Chartismus mit seiner Betonung der parlamentarischen Reform, als auch vom orthodoxen Radikalismus mit seiner Tendenz zur Ausdehnung der Tätigkeitsgebiete der Zentralregierung. Er schloß sich den

verfassungsmäßigen Ideen von Joshua Toulmin Smith an, der die Dezentralisierung in Form der Rückkehr zu einer angeblich ursprünglichen Angelsächsischen Lokaldemokratie predigte, in der das Volk als Ganzes unmittelbaren Anteil an den öffentlichen Angelegenheiten nehmen würde.<sup>12</sup> Ab 1850 kämpfte Ironside unermüdlich für die Verwirklichung dieses Gedankens in Sheffield und benutzte jede passende Gelegenheit oder Institution, ob sie gesetzlich war oder nicht. Im Herbst 1850 zum Beispiel forderte er von seinem Sitz im Stadtrat aus, daß "vestries" - Ratsversammlungen der Stadtbezirke - oder Stadtbezirksversammlungen der Wahlberechtigten einberufen würden, um solche Probleme wie die Errichtung von Zweigpostämtern, die Umbildung der Polizei, die Bekämpfung von Trunkenheit und Rowdytum, ja sogar die Rechnungsführung des Stadtkämmerers zu diskutieren. Seine Bemühungen waren nicht gänzlich ohne Erfolg, denn im Dezember 1850 berief der Stadtrat auf seine Anregung Stadtbezirksversammlungen zur Diskussion der Free Libraries Act ein. Es war typisch für Ironsides Initiative, daß er in seinem eigenen Wahlbezirk aus dieser Entwicklung Nutzen zog und ein Komitee berief, das weitere Versammlungen zu anderen Tagesproblemen organisieren sollte. Und tatsächlich traten mehrere Jahre lang regelmäßig solche Stadtbezirksversammlungen oder "ward-motes"<sup>13</sup> in einigen Stadtbezirken Sheffields zusammen, wobei die Kosten durch freiwillige Beiträge der Öffentlichkeit gedeckt wurden. Einige der auf diesen Versammlungen diskutierten Angelegenheiten gingen weit über alle Vollmachten hinaus, die sie durch ihre Delegation für das Parlament oder den Stadtrat besaßen; und in der Tat war es Ironsides Ziel, die Souveränität des Volkes in dieser direkten Form geltend zu machen.<sup>14</sup>

Inzwischen hatte Ironside noch im gleichen Jahr (1850) begonnen, neben seiner Verfolgung städtischer Angelegenheiten auch einflußreiche Privatinteressen in Frage zu stellen. Er äußerte Anschuldigungen hinsichtlich der Integrität der Direktoren der Midland Railway und veranlaßte eine Tagung der Sheffielder Aktienbesitzer, ein Komitee zur Untersuchung der Verträge der Gesellschaft zu gründen. Gleichzeitig führte er Klage darüber, daß die von der lokalen Gasgesellschaft berechneten Preise übermäßig hoch seien und schlug die Bildung einer konkurrierenden städtischen Gasgesellschaft vor.<sup>15</sup>

Zu diesem Zeitpunkt, als Ironside und sein ultra-radikales Gefolge

auf der Höhe ihres Einflusses standen und ihren Reformeifer fortwährend auf neue Gebiete lokaler Angelegenheiten erweiterten, wurde die Sheffield Free Press gegründet. In den letzten Wochen des Jahres 1850, während die Vorbereitungen dazu erfolgten, schwirrte Sheffield von Gerüchten.<sup>16</sup> Man nahm an, daß Ironside in irgendeiner Weise beteiligt sei, und es wurde berichtet, daß das neue Blatt "sehr weitgehend" sein würde.<sup>17</sup> Diese letzte Erwartung bestätigte sich, als Auszüge des Einführungsprospekts, der zur Werbung von Aktionären verwendet worden war, in der ersten Ausgabe vom 4. Januar 1851 abgedruckt wurden.

"In der Politik", wurde erklärt, "wird die Sheffield Free Press als kompromißlose Verteidigerin des Rechtes Aller auf die Vorrechte des Staatsbürgers zu finden sein. Das große Prinzip des 'Manhood Suffrage' (allgemeines Wahlrecht) und die Sicherheiten für dessen freie Ausübung zu erreichen; der Klasseneinteilung ein Ende zu setzen und die Menschen wirklich zu Brüdern zu machen; die Arbeitskraft durch die Beseitigung aller Steuern auf den Warenaustausch zu befreien; durch die Opposition gegen die schändlichen Papier- und Zeitungssteuern Erkenntnisse zu verbreiten und die Pflicht des Staates geltend zu machen, ein wirksames staatliches Volksbildungssystem zu schaffen; weltweiten Frieden durch Proteste gegen aggressive Kriege durchzusetzen; unser Strafrecht durch Befürworten der Abschaffung der Todesstrafe zu humanisieren; Sparsamkeit zu erzwingen, indem die Aufmerksamkeit auf Mißbräuche der Zivilliste, der korrupten Pensionsliste und unsere unnötig großen Land- und Seestreitkräfte gerichtet wird; und ein einfaches, wenig aufwendiges und gerechtes System der Besteuerung im Lande zu verfechten. Das werden die Prinzipien und Themen der Sheffield Free Press sein."

Gleichzeitig betonte der Prospekt, daß das neue Blatt "nicht das Organ irgendeiner Partei ... und ohne jegliche Parteibindungen sein wird". Doch dies bezog sich wahrscheinlich auf die Hauptparteien in der nationalen Politik. In Lokalangelegenheiten war seine Unabhängigkeit mehr relativ gedacht. Es ist schwierig herauszufinden, wer die ersten Eigentümer und Herausgeber des Blattes waren<sup>18</sup>, obwohl es in späteren Jahren mit Bestimmtheit im Besitz und unter Kontrolle von Ironside war, und William Cycles als Editor arbeitete. Mit großer Wahr-

scheinlichkeit hat Ironside das Blatt tatsächlich von Anfang an geleitet und es als Hilfsmittel zur Darlegung seiner Ideen sowie als Instrument seiner fortwährend wechselnden Taktik in der Lokalpolitik benutzt. Es gibt keinen Beweis, daß das Blatt solange es in Sheffield erschien, an irgendeine nationale Bewegung gebunden war; mit der Ausnahme, daß Ironside die Spalten des Blattes von Zeit zu Zeit bestimmten Bestrebungen oder Kandidaten zur Verfügung zu stellen bevorzugte.

Eines der ersten Dinge, für die Ironside das Blatt benutzte, war die Förderung der Dezentralisierungsbewegung von Toulmin Smith. Daß Ironside es mit dieser Bewegung sehr ernst nahm, wird aus einem Privatschreiben klar, daß er im Dezember 1851 an Lord Palmerston richtete, worin er ihn ersuchte, sich selbst an deren Spitze zu stellen.<sup>19</sup> Nicht abgeschreckt durch Palmerstons negative Reaktion, arrangierte Ironside als nächsten Schritt für Smith in Sheffield im März 1852 zwei Vorträge, mit dem Ziel, ihn als Kandidat für einen der beiden Parlamentssitze in den bevorstehenden allgemeinen Wahlen aufstellen zu lassen. Ironside, der die Wahlkampagne leitete, organisierte ein Bündnis, das ein finanzielles Abkommen mit dem Kandidaten der Dissenters und das Fallenlassen des bisherigen Mitglieds der Radikalen, Roebuck, zugunsten von Smith einschloß. Als der weltfremde Smith jedoch den Charakter des Vertrages erkannte, zog er seine Kandidatur empört zurück und prangerte Ironsides Skrupellosigkeit an; Ironside blieb nichts weiter übrig, als eine "volte face" und die Aufforderung an seine Anhänger, zu ihrer ursprünglichen Unterstützung für Roebuck<sup>19</sup> zurückzukehren.<sup>20</sup>

Diese Episode zeichnete einen Wendepunkt in Ironsides politischer Karriere ab, der im November 1852 ein erneuter Rückschlag folgte, als er nach einem langen Rechtsstreit gezwungen wurde, die Anschuldigungen der Korruption, die er gegen die Direktoren der Midland Railway erhoben hatte, zurückzuziehen und um Entschuldigung zu bitten. Danach verlor er bei den Lokalwahlen vom November 1853 seinen Sitz im Stadtrat. Doch der Niedergang seines Einflusses vollzog sich schrittweise. Von 1852 bis 1854 war er als Vorsitzender des Sheffielder Amtes für öffentliches Straßenwesen für eine umfassende Reorganisation der Kanalisation des zentralen Teils der Stadt verantwortlich, die als eine große Leistung bezeichnet worden ist. Zur gleichen Zeit erreichte

Ironsides Kampagne gegen die alte Gasgesellschaft ihren Höhepunkt. 1852 gründete er eine neue Gesellschaft, die ihr eigenes Gaswerk errichtete und ihr eigenes Rohrnetz zu legen begann. Ein wahrer Krieg brach zwischen der alten und der neuen Gesellschaft aus, mit heftigen Zwischenfällen und sich lang hinziehenden juristischen Verfahren. Die neue Gesellschaft wurde anfänglich von einer Welle des Lokalpatriotismus und der radikalen Begeisterung weitergetragen. Doch ihre Aktivitäten beim Aufgraben der Straßen und Legen neuer Rohrleitungen waren nicht durch einen parlamentarischen Auftrag sanktioniert, sondern nur durch einen verworrenen Appell an die Volkssouveränität. Unvermeidlich wurden ihre Ansprüche am Ende von den Gerichten zurückgewiesen und sie war gezwungen, im März 1854 einer Fusion zuzustimmen.<sup>21</sup>

Das war ein schwerer Schlag für Ironside, noch dazu nach den Niederlagen, die er in den Workhouse- und Eisenbahnkontroversen sowie bei den Wahlen erlitten hatte. Unter diesen Umständen, so hieß es, "kam der Krimkrieg für ihn als ein wahres Geschenk Gottes"<sup>22</sup>, das seinem volkstümlichen Radikalismus einen neuen Aufschwung und eine neue Richtung gab. Er hatte schon gelegentlich zu dem einen oder anderen internationalen Problem Stellung bezogen, so am 1. November 1851, als er die zaristische Tyrannei als den Grundpfeiler der Reaktion in Europa angegriffen, oder im Dezember 1851, als er die britische Regierung gedrängt hatte, das neue Regime des Napoleon Bonaparte nicht anzuerkennen, weil es "auf einer so meineidigen, gewalttätigen und illegalen Machtanmaßung gegründet" wäre. Aber es war kein Beweis einer engen Beziehung zwischen Ironside oder der Sheffield Free Press und David Urquhart vor Ende 1853 oder Anfang 1854 zu finden.<sup>23</sup> Danach, im Januar 1854, ist Ironside unter denen zu finden, die "einen ehrlichen Krieg" gegen Rußland forderten.<sup>24</sup> Bis September wurde er einer der Führer der Urquhartisten und hatte Sheffield zu einem der Zentren dieser Bewegung gemacht, die er als "die Nationalpartei, gegründet von einigen wenigen treuen und ehrenhaften Männern", bezeichnete. Am 25. September überzeugte er den Bürgermeister von Sheffield, eine Versammlung einzuberufen, die die erste der großen Urquhartisten-Demonstrationen jenes Herbstes werden und eine Periode aufrüttelnder politischer Treffen in Sheffield einleiten sollte. In dieser Kampagne spielte Ironside eine führende Rolle. So wurde Sheffield in der Tat zu

einem zeitweiligen zweiten Zentrum nationaler Politik, denn eines der beiden Parlamentsmitglieder der Stadt, der Radikale Roebuck, mit dem Ironside wieder in enger Verbindung stand, war der führende Kritiker an der offiziellen Kriegsführung, der die berühmte Motion im Unterhaus einbrachte, die den Sturz der Aberdeen-Regierung im Januar 1855 herbeiführte.

Dem Sturz der Regierung und dem Regierungsantritt Palmerstons folgte ein rascher Aufstieg der Urquhartistischen Bewegung, die ihren Höhepunkt während einer Reihe großer öffentlicher Meetings im Spätsommer und im Herbst 1855 sowie mit der Gründung von Foreign Affairs Committees - Komites für Außenpolitik - in den großen Städten des Nordostens und der Midlands, einschließlich Sheffield, erreichte. Ironside, der niemals etwas nur halb machte, stürzte sich in diese außenpolitische Bewegung und stellte ihr die Sheffield Free Press zur Verfügung. Ein beträchtlicher Teil des Blattes wurde mit Kritik an Palmerstons Außenpolitik und mit Berichten über die Aktivitäten und Diskussionen des Sheffielder Komitees für Außenpolitik gefüllt. Doch, wie Salt bemerkte, vertrat Ironside den Urquhartismus nicht schlechthin. Seine vorausgegangenen Fehlschläge hatten zum Abfall seiner Anhänger aus der Middle-class geführt, so daß seine Anhängerschaft nunmehr eindeutiger proletarisch war. Er und seine Zeitung verbanden deshalb die Urquhartistische Propaganda immer mit "den Käsebroteninteressen" der Arbeiterklasse, wie man es nannte.<sup>25</sup>

Der Verlust von Ironsides Anhängern aus der Middle-class führte wahrscheinlich zu einem Rückgang der Leserschaft der Sheffield Free Press und mag Ironside in finanzielle Schwierigkeiten gebracht haben, denn Fourpence lag außerhalb der finanziellen Möglichkeiten vieler Werktätiger. Eine neue Situation ergab sich jedoch, als die Stempelsteuer auf Zeitungen am 15. Juni 1855 aufgehoben wurde und den Weg für die Veröffentlichung von Wochenzeitungen zum Preise von zwei Pence oder weniger öffnete. Ironside scheint verschiedene Möglichkeiten in Erwägung gezogen zu haben, so auch den Verkauf des Blattes an einen radikalen Londoner Politiker, der unter der Bedingung, daß Ironside "eine Art Partner" bliebe, 2 500 Pfund bezahlen wollte. Aber Ironside weigerte sich, die Verantwortung für ein Blatt zu tragen das er nicht selbst kontrollierte. Die Vereinbarung kam nicht zustande und

stattdessen wurde ein gänzlich andersartiger Ausweg gefunden, der Ironsides Verpflichtung nicht verringerte, sondern vergrößerte. Zusätzlich zur Sheffield Free Press, deren Auflage am 29. September 1855 2 400 Exemplare betrug<sup>27</sup>, sollte jeden Sonnabend ein weiteres Blatt veröffentlicht werden, einfach The Free Press genannt. Es sollte nur den halben Umfang des anderen Blattes haben, die Lokalnachrichten weglassen, aber die allgemeineren Artikel aus der anderen Zeitung abdrucken, und zu dem niedrigeren Preis von zwei Pence verkauft werden. Ironside mag gehofft haben, auf diese Weise einen Gewinn zu erzielen, der die Verluste bei dem größeren Blatt wettmachen würde; er mag aber auch von dem Wunsche bewegt worden sein, die Botschaft der Urquhartisten in die Reichweite eines größeren Publikums zu bringen. Diese neue Free Press begann neben ihrer älteren Schwester am 13. Oktober 1855 zu erscheinen.

Als seine Bewegung anwuchs, erkannte Urquhart die Notwendigkeit einer Londoner Zeitung unter eigener Kontrolle. Die Tageszeitung Morning Advertiser hatte ihn im allgemeinen bis zur Bildung der Palmerston-Regierung im Februar 1855 unterstützt, doch danach wurde sie unzuverlässig und tendierte zur Unterstützung Palmerstons.<sup>28</sup> Aber die Gründung einer neuen Tageszeitung war wahrscheinlich zu teuer und auch zu riskant. Eine Teillösung für dieses Problem wurde schließlich in der Überführung des Wochenblattes Free Press von Sheffield nach London und aus der Kontrolle Ironsides in die Urquharts gefunden. Es ist nicht ganz klar, was geschah, doch der beste Bericht wurde später von Collet Dobson Collet gegeben, der einen guten Einblick hatte:

"... Die Sheffield Free Press war für einige Jahre das Eigentum Herrn Isaac Ironsides, der, von der Wichtigkeit der Ansichten Herrn David Urquharts über den verräterischen Charakter der Diplomatie Lord Palmerstons überzeugt, einen beträchtlichen Teil seines Blattes der Darlegung dieser Ansichten gewidmet hatte. Als die Stempelsteuer aufgehoben wurde, veröffentlichte er diesen Teil des Blattes getrennt unter dem Titel Free Press und ließ das Wort "Sheffield" weg. Für dieses Blatt schrieb ich. Im August 1856 wurde es nach London verlegt und in quarto veröffentlicht. Ich wurde Editor und Geschäftsführer. Weiterhin schrieb ich Beiträge und war entweder Editor oder Sub-Editor, bis es im Januar 1877 sein Erscheinen einstellte."<sup>29</sup>

Collets Bericht läßt durchblicken, daß zwischen dem 13. Oktober 1855, als die neue Free Press zu erscheinen begann und ihrer Überführung nach London am 19. August 1856 beide Zeitungen in Sheffield gedruckt wurden.<sup>30</sup> Während dieser zehn Monate, wie auch aus Marx' Briefwechsel hervorgeht, blieben beide Blätter weiterhin Eigentum Ironsides, standen unter seiner Kontrolle und wurden von William Cycles ediert. Die irrige Annahme, daß die Free Press, im Unterschied zur Sheffield Free Press, seit ihrem Erscheinen im Oktober 1855 in London herausgegeben wurde, hat hin und wieder Historiker und Herausgeber irreführt.<sup>31</sup>

Der wirkliche Einschnitt kam mit der Überführung der Free Press nach London im August 1856. Obwohl Jahrgangs- und Ausgabenumerierung fortgesetzt wurden<sup>32</sup> und auf diese Weise die tatsächliche Diskontinuität sowohl vor den zeitgenössischen Lesern als auch den späteren Bibliographen verborgen blieb, bekam jetzt das Londoner Blatt einen gesonderten Editor. Bei einem Vergleich beider Zeitungen kann man feststellen, daß die Londoner Free Press neues Material enthielt und nicht mehr ein bloßer Nachdruck bestimmter Teile der Sheffield Free Press war. Sie behielt die schon in Sheffield begonnene Praxis bei, einige allgemeinere politische Artikel in einem monatlichen Supplement oder "Serial" für diejenigen nachzudrucken, die die Wochenausgabe nicht wollten oder sie sich nicht leisten konnten.

Ob Ironside nach August 1856 einen finanziellen Anteil an der Londoner Free Press behielt, ist nicht bekannt.<sup>33</sup> Doch es hat den Anschein, daß die geographische Trennung der beiden Blätter von einer Trennung der Eigentumsverhältnisse begleitet war. Daß Ironside Marx für seine Artikel während der Monate vor dem Umzug nach London nicht bezahlte, dürfte nur ein Symptom der wachsenden finanziellen Schwierigkeiten gewesen sein, die ihn schließlich dazu trieben, die Sheffield Free Press 1857 erneut zum Verkauf anzubieten und, da er keinen zufriedenstellenden Käufer fand, am 26. Dezember 1857 die Veröffentlichung einzustellen, ohne die Lohnforderungen seiner Mitarbeiter erfüllen zu können.<sup>34</sup>

Wahrscheinlich wurde bei der Verlegung der Free Press nach London der Anteil Ironsides, ganz oder teilweise, von Urquhart oder wahrscheinlicher von einem seiner anderen Anhänger wie zum Beispiel

George Crawshay, den Eisenhüttenbesitzer aus Gateshead und Vorsitzenden des Komitees für Außenpolitik von Newcastle-on-Tyne<sup>35</sup>, aufgebaut. Selbst jetzt war es offenbar nicht leicht, die Zeitung über Wasser zu halten. Nach dem Umzug nach London wurde das Blatt zunächst wesentlich als Einzelblatt im Quartformat zum Preise von zwei Pence herausgebracht. Seit April 1858 erschien es vierzehntägig und ab Juni 1858 als Monatsschrift, deren Name 1866 in Diplomatic Review geändert wurde. Diese wiederum wurde im Oktober 1870 zu einer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift zum Preise von einem Schilling umgewandelt und bestand in dieser Form bis Januar 1877. Gleichzeitig wurden die monatlichen Supplements oder Serials, die in Sheffield von 1853 bis 1856 und danach in London erschienen waren, in Diplomatic Serials umbenannt. Unter diesem Namen erschienen sie bis 1881. Die Weiterentwicklung des Blattes seit seinen frühen Tagen in Sheffield zeigte sich eindrucksvoll im Januar 1866, als es in zwei Ausgaben zu erscheinen begann, wovon eine Material in französischer Sprache enthielt.<sup>36</sup>

Bis zum Umzug der Free Press nach London im August 1856 kann das Blatt nur auf Grund des Entgegenkommens von Ironside, der, wie stark auch immer von Urquhart beeinflusst, "im grunde geistig unabhängig" blieb<sup>37</sup>, als Sprachrohr Urquharts angesehen werden. Von dem genannten Zeitpunkt an stand das Blatt unter der direkten Kontrolle Urquharts; und selbst wenn es nicht sein gesetzliches Eigentum war, so war er zumindest, wenn Collets Bericht zutreffend ist, die meiste Zeit nomineller Editor und tatsächlicher Leiter des Blattes. Es wurde allgemein als Sprachrohr Urquharts angesehen und stellte eigentümlicherweise in dessen Todesjahr sein Erscheinen ein.

Selbst nach ihrem Umzug nach London diente die Free Press jedoch nicht ausschließlich der Verbreitung von Urquharts Ansichten in der Außenpolitik. Denn C. D. Collet, Geschäftsführer und Sub-Editor, und seit 1856 wahrscheinlich auch ständiger Editor, war eine starke Persönlichkeit mit eigenen politischen Ansichten. Lange vor seinem Wechsel zum "Urquhartismus" war er bekannt als Middle-class-Chartist und Sekretär der People's Charter Union. Vor allem jedoch hatte er sich seit den vierziger Jahren dem Feldzug für die Abschaffung der Penny-Stem-

pelsteuer und die Beseitigung anderer Hindernisse bei der Veröffentlichung billiger Zeitungen verschrieben; und als 1851 die Vereinigung für die Verfechtung der Aufhebung der Gebühren auf allgemeines Wissen (Association for Promoting the Repeal of the Taxes on Knowledge) gegründet wurde, war er als ihr Sekretär sehr aktiv.

Obleich die Aufhebung der Stempelsteuer auf Zeitungen eine gemeinsame Forderung von Chartisten, Radikalen und Urquhartisten war, war es letztlich der Krimkrieg, der die Regierung zur Änderung ihrer Meinung veranlaßte. Das öffentliche Verlangen nach Kriegsnachrichten führte dazu, daß Penny-Nachrichtenblätter wie Pilze aus dem Boden schossen, die sich der Stempelsteuer unter dem Vorwand entzogen, daß sie der gesetzlichen Definition einer Zeitung nicht entsprächen. Die daraus erwachsenden gesetzlichen und politischen Probleme waren so unbequem, daß die Regierung sich entschloß, die Steuer mit Wirkung vom 15. Juni 1855 aufzuheben. Im Ergebnis eröffnete sich die Möglichkeit, Massenzeitungen mit niedrigen Preisen zu drucken, wodurch die Verbreitung populärer Zeitungen anwuchs. Collet zufolge war es dieser Umstand, der Ironside veranlaßte, im darauffolgenden Oktober eine kürzere Fassung der Sheffield Free Press mit einem kürzeren Titel und zu einem niedrigeren Preis von zwei Pence herauszubringen.

Inzwischen war Collet, wie Ironside, in einer Weise unter den Einfluß Urquharts geraten, die ihr Zeitgenosse G. J. Holycake "als das größte Bekehrungsrätsel, das ich je kennengelernt habe", bezeichnete und wie Ironside engagierte er sich mit Energie für die Sache Urquharts. Zur gleichen Zeit aber dauerte auch der Kampf gegen die Beschränkung der Presse noch an. Am 16. Juni 1855 - dem Tage nach der Aufhebung der Stempelsteuer - veröffentlichte Collets Vereinigung einen Appell für die Aufhebung der Papiersteuer und der Bestimmung, welche die Herausgeber von Zeitungen verpflichtete, eine materielle Sicherheit im Falle einer Verurteilung wegen Veröffentlichung von "Blasphemien oder aufrührerischer Schmähchriften" zu hinterlegen. Als Collet nach etwa einem Jahr Manager und Editor der kurz zuvor nach London übergesiedelten Free Press wurde, nutzte er das Blatt nicht nur zur Verbreitung der Anklagen Urquharts gegen Palmerston, sondern auch zu einer Kampagne gegen die verbliebenen Pressebeschränkungen. Sein Buch "History of the Taxes on Knowledge"<sup>38</sup> zeigt, wie wenig und

geschmeidig er seine neue Position zur Förderung dieser Kampagne ausnutzte. Solange die Free Press in Sheffield publiziert worden war, hatte Ironside die vom Gesetz verlangten Bürgschaften geleistet. Doch jetzt hörte Collet auf, dies zu tun und verwies alle offiziellen Mitteilungen zu diesem Thema an die Anwälte seiner Vereinigung, Ashurst und Morris. Als sich herausstellte, daß die Behörden sich leider blind stellten, als sich mit einem Gegner einzulassen, der die öffentliche Meinung hinter sich wußte, drängte Collet andere Zeitungen, seinem Beispiel zu folgen. Sie könnten argumentieren, sagte er ihnen, daß man gerechterweise auch von ihnen nicht verlangen könne, diese Bürgschaften zu leisten, während gerade dasjenige Blatt Straffreiheit genieße, das ohne Unterlaß den Ministerpräsidenten als einen Verräter brandmarkte.

So war faktisch von August 1856 an die Free Press der Träger zweier getrennter Kampagnen: von Urquharts Kampagne gegen Palmerston und von Collets Kampagne gegen die noch verbliebenen Hindernisse bei der Herausgabe von billigen populären Zeitungen. Die letzterwähnte Kampagne war die erfolgreichere von beiden, denn die Papiersteuer wurde am 1. Oktober 1861 aufgehoben und das Bürgschaftssystem zusammen mit allen weiteren Beschränkungen am 12. Juli 1869.

Dieser Bericht von der Geschichte der Free Press macht deutlich, daß die Zusammenarbeit von Marx mit der Zeitung im wesentlichen in die Zeit fiel, als sie noch in Sheffield veröffentlicht wurde, Eigentum von Ironside war und Cycles als Editor fungierte; und daß dies eine Zeitspanne war, wo sich Ironside mit ziemlicher Sicherheit in finanziellen Schwierigkeiten befand. Angesichts dieser Tatsachen sollten einige bekannte Passagen in der Korrespondenz von Marx mit Ironside und Cycles vielleicht in etwas anderem Lichte gesehen werden als von denjenigen, die sie als Beispiele von Marx' Ungeduld und Gereiztheit betrachtet wissen möchten.

Marx' Verbindung mit Ironsides Zeitungen scheint ihren Anfang genommen zu haben, als seine acht Artikel über Palmerston zwischen November 1855 und Februar 1856 in der Sheffield Free Press teilweise und in der Free Press vollständig nachgedruckt wurden. Etwa zur gleichen Zeit erschienen sie in Broschürenform als Nummer 5 der Free Press Serials unter dem Titel "The Story of the Life of Lord Palmer-

ston".<sup>39</sup> Sie wurden offenbar gut aufgenommen, denn am 26. April 1856 schrieb Marx an den Herausgeber der Free Press und bot ihm eine gedrängte Version der vier Artikel über den Fall von Kars an, die in People's Paper während jenes Monats erschienen waren. Dieser Artikel wurde am 3. Mai vollständig sowohl in der Sheffield Free Press unter dem Titel "Kars Papers' Curiosities" abgedruckt.<sup>40</sup> Zur gleichen Zeit schrieb William Cycles, der Editor, in seiner Eigenschaft als Sekretär des Sheffield Foreign Affairs Committee am 6. Mai an Marx und dankte ihm "for the great public service", den er durch sein "admirable exposé" erwiesen habe<sup>41</sup>; und Ironside selbst erklärte, daß Marx "the thanks of the country" gebühre. "Es wäre viel besser", bemerkte Marx am 8. Mai enttäuscht in einem Brief an Engels, "wenn die Kerls mir das Geld geschickt hätten, das sie durch Wiederabdruck der Palmerstonartikel 'Story of the Life etc.' (als Pamphlet) gemacht haben."<sup>42</sup>

Ironside drückte seine Wertschätzung auf andere Weise aus. Im Mai oder Anfang Juni bat er Marx, regelmäßig an seinen beiden Blättern mitzuarbeiten. In seiner Antwort vom 21. Juni 1856, die im Entwurf erhalten geblieben ist, gab Marx seine Zustimmung, wöchentlich einen Artikel beizusteuern und gestattete den Nachdruck im monatlichen Supplement oder "Serial". Aber nicht ohne Grund verlangte er nicht nur wöchentliche Bezahlung, sondern auch das Recht, Artikel zurückzuziehen, falls der Herausgeber wesentliche Passagen wegließe. Er führte gleichzeitig Beschwerde darüber, daß ihm keine Möglichkeit gegeben worden wäre, die zahlreichen Druckfehler in seiner kürzlich veröffentlichten Palmerston-Broschüre zu korrigieren; ob er aber erwartete, Korrekturbogen der wöchentlichen Artikel zu erhalten, ist nicht klar.<sup>43</sup>

Marx schickte den ersten der versprochenen Artikel am gleichen Tage, dem 21. Juni 1856 ab. Danach folgten ab 28. Juni die ersten Artikel der als "Revelations of the Diplomatic History" bekannten Serie.<sup>44</sup> Binnen weniger Wochen ging jedoch der mit Ironside geschlossene Vertrag zu Bruch, weil Ironside anscheinend nicht gewillt war, Marx' Artikeln den erforderlichen Platz einzuräumen, und weil die daraus folgenden redaktionellen Streichungen für Marx nicht akzeptabel waren. In der ersten Julihälfte gab Ironside Cycles den Auftrag, die Vereinbarung mit Marx nach den nächsten beiden Artikeln zu annullieren

und zu erklären, daß ihm schon der erste Artikel "überdosiert" gewesen wäre und Beiträge dieser Art das Grab des Blattes bedeuteten. Als Cycles, wie beauftragt, an Marx schrieb, legte er Ironsides Schreiben bei, vermutlich um zu zeigen, daß er selbst nicht verantwortlich für die Entscheidung wäre.<sup>45</sup> Marx nahm verständlicherweise das Schreiben übel und antwortete, daß er davon Abstand nehmen werde, das Blatt "weiterhin zu Grabe zu tragen". Inzwischen hatte Ironside seinen übereilten Entschluß und seine unüberlegten Bemerkungen, die auch nicht für Marx's Augen bestimmt gewesen waren, bedauert. Am 19. Juli schrieb Cycles erneut an Marx, entschuldigte sich für den unglückseligen Brief und drückte die Hoffnung aus, daß Marx seine Mitarbeit fortsetzen werde. Doch in seiner Antwort vom 22. Juli lehnte es Marx mit Bestimmtheit ab, eine weitere "Dosis" zu verabreichen.<sup>46</sup>

Bis zu diesem Zeitpunkt verhandelte Marx nur mit Ironside und Cycles in Sheffield. Aber dann, am 31. Juli, besuchte ihn Collet, "Urquharts Bulldogge", wie er ihn in einem Brief an Engels am folgenden Tage nannte. Collet sagte ihm, daß Urquhart von dem heftigen Streit mit Bedauern erfahren habe und erkundigte sich, ob ein Kompromiß erreicht werden könnte. Er erklärte weiter, daß Urquhart die Free Press unzulänglich fände. Ironside befände sich in einem Dilemma, weil die Free Press nichts weiter als ein Auszug aus der Sheffield Free Press wäre und die Leserschaft beider Blätter völlig verschieden sei; was den Lesern des einen Blattes gefiele, schmecke den Lesern des anderen nicht und umgekehrt. Urquhart hätte deshalb beschlossen, sagte Collet, in ungefähr einem Monat eine diplomatische Zeitschrift in London ins Leben zu rufen und hoffe, daß Marx gegen ihn keinen Groll hege und gestatten würde, seine "Enthüllungen" darin vollständig zu veröffentlichen. Marx gab, wie er Engels mitteilte, eine unverbindliche Antwort, da er erst sehen wollte, ob Urquharts neue Zeitschrift nicht voller "konterrevolutionärem Unsinn" wäre.<sup>47</sup>

Nach Marx' Bericht über die Unterhaltung hat es den Anschein, daß entweder die Übereinkunft hinsichtlich der Verlegung der Free Press nach London noch nicht getroffen war, oder daß Collet nicht offen darüber gesprochen hatte. Wenn ersteres der Fall war, mußte die Vereinbarung bald danach erreicht worden sein, denn die Free Press erschien zehn Tage später, am 9. August 1856, in London. Unter wel-



chen Bedingungen dies erreicht und finanziert wurde, ob Ironside weiterhin daran beteiligt war und ob die Londoner Zeitschrift und das Sheffielder Blatt weiterhin einen großen Teil ihres Inhalts gemeinsam veröffentlichten, kann nur durch weitere Nachforschungen ausfindig gemacht werden. Fest steht, daß die Kontroverse zwischen Marx und Ironside von einigen Autoren stark überbetont worden ist, um Marx als streitsüchtigen und maßlosen Menschen darzustellen. Die überlieferte Korrespondenz zeigt vielmehr, daß Ironside im Unrecht war, da er Marx' Artikel nicht wie vereinbart abdruckte und die versprochenen Honorare zurückhielt. Er stand zweifellos unter dem Druck finanzieller Schwierigkeiten mit seinen Blättern als Folge des Dilemmas, von dem Collet sprach. Die damit verbundenen gegenseitigen Beschuldigungen im Urquhartschen Lager, die Marx ahnte, können nicht bis ins Detail verfolgt werden.

Collets Bemerkungen, wie sie Marx an Engels berichtete, stellen jedoch eine weitere Bestätigung dafür dar, daß im August 1856 eine entscheidende Veränderung im Charakter der Free Press vonstatten ging, die auch deren Übergang, ganz oder teilweise, aus der Kontrolle Ironsides in die Kontrolle Urquharts einschloß.

#### Anmerkungen

- 1 Siehe Karl Marx, Frederick Engels: Collected Works (im weiteren MECW), Vol. 12, S. 673; Vol. 14, S. 672-678, S. 762 (Anm. 428), S. 762 (Anm. 445).
- 2 Siehe E. G. Anderson: A Liberal State at War, London 1967, S. 143 ff.
- 3 Siehe ebenda, S. 84, 150. Nach Anderson soll die "Free Press" ab 1855 von Urquhart in London veröffentlicht worden sein. Siehe auch R. Shannon: David Urquhart and the Foreign Affairs Committees. In: Patricia Hollis (Ed.): Pressure from Without, London 1974, S. 250.- W. H. G. Armitage: Sheffield and the Crimean War. In: History Today, Vol. 5, Nr. 7, 1955, S. 475. - MECW, Vol. 12, S. 673; Vol. 14, S. 817.
- 4 John Salt: Experiments in Anarchism, 1850-1854. In: Transactions of the Hunter Archaeological Society, Vol. 10, S. 38. - Eine zeitge-

nössische Darstellung enthalten die Aufzeichnungen von Robert Leader Jun. In: The Leader Collection, Sheffield Central Library, Vol. 21, S. 151-155. - Siehe auch W. Shepherdson: Reminiscences in the Career of a Newspaper. Starting a "Daily" in the Provinces, London 1876, S. 82.

- 5 Die nachfolgende kurze Darstellung stützt sich hauptsächlich auf John Salt: Isaac Ironside and the Hollow Meadows Farm Experiment. In: Yorkshire Bulletin of Economic Research, Bände 11-12, 1959/60, Seiten 45-51. - Ders.: Local Manifestations of the Urquhartite Movement. In: International Review of Social History, Amsterdam 1968, Bd. 13, S. 350-365. - W. H. G. Armitage: Sheffield and the Crimean War, a. a. O., - Weiterhin eine kurze biographische Anmerkung über Ironside von Stainton in der Sheffield Central Library.
- 6 Siehe John Salt: Isaac Ironside ..., a. a. O., S. 45.
- 7 Bemerkung von Stainton. In: Biographical Notes, Sheffield Central Library.
- 8 John Salt: Isaac Ironside ..., a. a. O., S. 45.
- 9 Ebenda, S. 46. - Zu Ironsides Interesse an einer anderen Kommune siehe auch W. H. G. Armitage: Manea Fen. An Experiment in Agrarian Communitarianism, 1838-1841. In: Bulletin of John Rylands Library, Vol. 38, Nr. 2, S. 298.
- 10 Siehe John Salt: Local Manifestations ..., a. a. O., S. 354-355.
- 11 Das war das Hollow Meadows Farm Experiment, das im Mai 1848 begonnen wurde. Ironsides endgültige Niederlage begann erst im April 1854, als die Kuratoren begannen, den neugewonnenen Boden an gewöhnliche Farmer unterzuvermieten. Siehe John Salt: Isaac Ironside ..., a. a. O., S. 50.
- 12 Siehe Toulmin Smith. In: Dictionary of National Biography. Sein Buch "Local Self" - Government and Centralisation" wurde in der "Sheffiled Free Press" im April 1851 rezensiert.
- 13 Diese Stadtbezirksversammlungen wurden "wardmotes" genannt, um ihnen in der Angelsächsischen Lokaldemokratie vermuteten Ursprung zu betonen.
- 14 Zu diesem Abschnitt in Ironsides Entwicklung siehe John Salt: Experiments in Anarchism ..., a. a. O., S. 45-46.
- 15 Siehe W. H. G. Armitage: Sheffield and the Crimean War ...

- a. a. O., S. 473-474. - John Salt: Experiments in Anarchism ..., a. a. O., S. 48-52.
- 16 Siehe die Aufzeichnungen von Robert Leader In: The Leader Collection, a. a. O., S. 151.
- 17 Robert Leader drückte es folgendermaßen aus: "It is to be an ultra affair - manhood suffrage, etc. and probably also insidiously if not openly communist". In: The Leader Collection, a. a. O., S. 182.
- 18 Robert Leader berichtete einem Korrespondenten im November 1850, daß "some say that Mac Donald is to be the editor and some Charles Mackey." In: The Leader Collection, a. a. O., S. 151. - William Shepherdson erwähnte als einen Herausgeber George Searle Philipps, der jedoch auf Grund von Ironsides Einmischung zurückgetreten sein soll. Siehe Reminiscences in the Career ..., a. a. O., S. 82. - John Salt stellt in "Local Manifestations ...", a. a. O., S. 360 fest, daß der o. g. Philipps mit dem Huddersfelder Transzendentalisten George Searle Philipps identisch ist. - Zu Philipps siehe auch Trygve R. Tholfsen: Working Class Radicalism in Mid-Victorian England, London 1976, S. 143, 149.
- 19 Der Brief würde durch Palmerstons Amtsenthebung veranlaßt. Er befindet sich jetzt bei den Broadlands Manuscripts (GC/1E/1), die bei der Historical Manuscripts Commission (National Register of Archives) in London deponiert sind.
- 20 Siehe John Salt: Experiments in Anarchism ..., a. a. O., S. 45-47.
- 21 Siehe ebenda, S. 48-53.
- 22 Die Kriegserklärung der Türkei an Rußland am 4. Oktober 1853 führte zu einer sich lange hinziehenden Krise, die mit dem Kriegseintritt Großbritanniens in den Krieg am 28. März 1854 endete.
- 23 Siehe E. G. Anderson: A Liberal State at War, a. a. O., S. 147ff. Dort heißt es dazu: Ironside "used his newspaper, the Sheffield Free Press, to support the Anti-Centralisation 1854 but Urquhart in 1855, as its files show".
- 24 Siehe John Salt: Local Manifestations ..., a. a. O., S. 358/359.
- 25 Siehe ebenda, S. 359.
- 26 Dies wird rückschauend in Ironsides Brief an Robert Leader vom 10. Februar 1857 beschrieben. In: The Leader Collection in Sheffield Central Library, a. a. O., S. 151-155.

- 27 Siehe E. G. Anderson: A Liberal State at War, a. a. O., S. 149 ff.
- 28 Siehe Ebenda, S. 145.
- 29 C. D. Collet: History of the Taxes on Knowledge, London 1899, Vol. 2, S. 57-58. Collets Buch wurde 1933 neu verlegt.
- 30 Siehe auch The British Library. Catalogue of the Newspaper Library, Vol. 6, S. 120.
- 31 Siehe auch E. G. Anderson: A Liberal State at War, a. a. O., S. 84, 150. - Patricia Hollis: Pressure from Without, a. a. O., S. 250. - MECW, Vol. 12, S. 673; Vol. 14, S. 817. - MEW, Bd. 12, S. 765. - V. Thornes: Chartists and Reformers in Sheffield. 1846-1870, Sheffield City Libraries 1981, S. 13.
- 32 Siehe auch New Cambridge Bibliography of English Literature, Monthly Magazines, S. 1849. - The British Union-Catalogue, Vol. 2, S. 233.
- 33 In MEW, Bd. 29, S. 778 (Personenverzeichnis) wird Ironside als Mitredakteur der Londoner "Free Press" bezeichnet.
- 34 Einzelheiten über Versuche Ironsides, die "Sheffield Free Press" zu verkaufen, sind in seinen Briefen an Robert Leader (The Leader Collection, a. a. O., S. 151-155) enthalten. Während der 1855 gebotene Preis 2 500 Pfund betragen hatte, forderte Ironside 1857 nur 1 500 Pfund und akzeptierte schließlich ein Angebot von 1 400 Pfund, zahlbar in Raten. Die Summe wurde von einem Mitarbeiter der Zeitung, William Cavill, so lange beglichen, bis er schließlich verschwand, ohne Ironside noch verbliebene 250 Pfund zu zahlen. (V. Thornes: Chartists and Reformers ..., a. a. O., S. 13.)
- 35 R. Shannon (David Urquhart ..., a. a. O., S. 250) schreibt, daß Crawshay "... provided finance for Urquhart's new twopenny weekly paper, The Free Press ..." Die Darstellung George Crawshays in MECW, Vol. 14, S. 771 als "English journalist ... editor of The Free Press (1856-1860)" must be a mistake. Crawshay könnte mit dem Millionär und Eisenhüttenbesitzer William Crawshay aus Süd-Wales verwandt gewesen sein.
- 36 Siehe auch New Cambridge Bibliography of English Literature. Monthly Magazines, S. 1849. - The British Union Catalogue, Vol. 2, S. 233 erklärt, daß eine französische Ausgabe, La revue diplomatique, von April 1871 bis April 1872 herausgekommen sei.

- 37 Siehe John Salt: Local Manifestations ..., a. a. O., S. 359.
- 38 Siehe Anm. 28.
- 39 Einen vollständigeren Überblick gibt MECW, Vol. 12, S. 672-674.
- 40 Siehe MECW, Vol. 14, S. 672-680.
- 41 Cycles bezog sich dabei allerdings auf die erste, vollständigere Version in "People's Paper" und erwähnte den Nachdruck in der "Free Press" nicht. Siehe MEW, Bd. 29, S. 53. - MECW, Vol. 14, S. 672.
- 42 MEW, Bd. 29, S. 53 ff.
- 43 Siehe ebenda, S. 537.
- 44 Siehe MEW, Bd. 12, S. 765.
- 45 Die anmaßende Art, in der Ironside den Herausgeber der Zeitung behandelte, zeigt folgende Anekdote: "Philipps hatte eine umfangreiche, sorgfältig ausgearbeitete Rezension im Stil eines Leitartikels über ein kürzlich von De Quincey veröffentlichtes Buch geschrieben. Bereits fertig zum Druck, bekam Ironside, damaliger Besitzer der Zeitung, sie in die Hand, sah und las den Beitrag und schrieb quer darüber die ganz charakteristische lakonische Bemerkung 'Zwei Spalten über die verd... Opiumfresser kommt nicht rein'. Wir brauchen kaum hinzuzufügen, daß sich Herausgeber und Besitzer bald nach diesem Ereignis trennten. Ihre Ansichten über Journalismus gingen zu weit auseinander. Der Editor schrieb für das allgemeine Gute. Der andere trachtete nur danach, eigensinnigen, eigennützi- gen Zielen zu dienen und ruinierte damit das Journal bis zum unrettbaren Verlust." In: William Shepherdson: Starting a "Daily" in the Provinces, a. a. O., 1876, S. 82/83. Wenn es sich bei dem erwähnten Buch um De Quinceys "Confession ..." handelte, dann muß sich der Zwischenfall 1851 ereignet haben.
- 46 Siehe MEW, Bd. 29, S. 52-53, 63-64, 536-539. Armitage schrieb in seiner verworrenen Darstellung Marx' klugen Verstand Cycles zu.
- 47 Siehe MEW, Bd. 29, S. 66 ff.

Angelika Dahm

Marx' Auseinandersetzung mit der Taktik von Kossuth und Mazzini im Mailänder Aufstand

In ihrer publizistischen Tätigkeit setzten Marx und Engels auch 1853 den Kampf gegen Sektierertum und kleinbürgerliches Abenteuerertum fort. Ein erneuter Anlaß war der Aufstand in Mailand am 6. Februar 1853, der Bewegung in eine Zeit der "politischen Erstarrung" brachte, "die hier unter dem Schutze des trübsten Nebels der Welt so lange geherrscht hat"<sup>1</sup>.

Ein plastisches Bild vom Schock der herrschenden Kreise vermittelt eine Korrespondenz aus Berlin in der "Frankfurter Postzeitung" vom 13. Februar 1852: "Ich sende Ihnen noch einige Notizen über den Eindruck, den hier die Nachricht von den Ereignissen in Mailand gemacht hat. Es war in der Nacht zum 9. Februar, als Sr. Maj. dem König, inmitten des glänzenden Festballes, auf Grund eben eingelaufener telegraphischer Depeschen genauere Mittheilung von den ausgebrochenen Unruhen gemacht wurde. Se. Majestät sollen sofort mit besonderer Betonung den Zusammenhang dieser Bewegung mit einer tiefer liegenden, allgemeiner verbreiteten Strömung, und die Nothwendigkeit, daß Preußen mit Oesterreich dem gegenüber in treuer Brüderlichkeit zusammenhalte, hervorgehoben haben ... man trägt ... das Wort weiter, das ein preußischer hoher Staatsbeamter ... gesprochen hat: 'Man kann die preußische Krone auch am Po verteidigen.'"<sup>2</sup>

Marx wertete den Mailänder Aufstand "als Symptom der nahenden revolutionären Krisis auf dem ganzen europäischen Kontinent. Und bewundernswert ist sie (die Erhebung - d. V.) als Akt des Heroismus einiger weniger Proletarier, die, nur mit Messern bewaffnet, einen Angriff gegen die Zitadelle einer Garnison und gegen eine Armee von 40 000 Mann der besten Truppen ganz Europas wagten ..." <sup>3</sup> Jedoch konnten